

## **Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung**

**Jeder sollte sie bekommen und jede Feuerwehr sollte es können!**

Die Brandschutzerziehung wird in Rheinland Pfalz seit 1989 mit Lehrgängen und Seminaren durch die Landesfeuerwehr – und Katastrophenschutzschule Koblenz in Verbindung mit dem Landesfeuerwehrverband RLP vorangetrieben. In den vergangenen 17 Jahren wurden ca. 1850 Schulklassenbetreuer ausgebildet. Zur Zeit halten in den 2250 Feuerwehren in Rheinland Pfalz ca. 1250 Schulklassenbetreuer Kontakt zur Betreuung von Kindergärten und Schulklassen. Neben ihrem regulären Feuerwehrdienst bereiten sie mit Erziehern und Pädagogen die Brandschutzerziehung in den Einrichtungen vor. Bei ihren Besuchen und Gesprächen mit den Ansprechpartnern, werden die Projekte und Themen vorbereitet. Neben der Terminabsprache und Themenauswahl, sind Vorhabinformationen und Materialbereitstellung ein wichtiges Instrument. Einen Elterninformationsabend vor jeder Brandschutzerziehungsmaßnahme ist für das Gelingen ein Muss. Elternbriefe bereiten diese Maßnahmen auch im kleinen Rahmen vor.

Für die Umsetzung der verschiedenen Veranstaltungen, müssen noch Absprachen mit weiteren Kameraden und für evtl. Besuche im Feuerwehrgerätehaus geplant werden.



Die Seminarplätze an der LFKS im Bereich der Schulklassenbetreuer, die dieser Tätigkeit vorausgehen sollten, sind seit 2006 um 20 % erweitert worden. Es wurden 3 Seminare Schulklassenbetreuer mit jeweils 24 Teilnehmern und 2 Seminaren Schulklassenbetreuer Fortbildungsseminare mit jeweils 20 Teilnehmern durchgeführt. Hierdurch gelingt es uns, den stets hohen Bewerbungszahlen und Nachfragen nachzukommen. In diesem Jahr waren die Hauptthemen: die Brandschutzaufklärung von Senioren und die Brandschutzerziehung bei Menschen mit Handicap. Die Seminare wurden unterstützt durch Referenten des LFV Bayern

und durch eine Referentin des LFV Hessen. Die Kameraden sind in der Brandschutzerziehung bei mit Menschen mit Handicap Vorreiter, da sie ihr Hobby (Brandschutzerziehung) mit ihrem Beruf (Heilerzieher) verbunden haben. Ihre Modellprojekte haben bundesweite Anerkennung bekommen. So werden die Seminarteilnehmer in neue Bereiche in der Brandschutzerziehung weiter vorangebracht und zu einem vielseitig einsetzbaren Kameraden geschult. Und durch ihre Arbeit werden viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu fähigen Brandschützern angeleitet.

Die Versicherungskammer Bayern hat eine Statistik veröffentlicht aus der hervorgeht das in den letzten 15 Jahren die Anzahl der Kinderbrandstiftungen sehr stark zurückgegangen ist und dies auf die steigende Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung zurückgeführt werden kann. Nicht nur die Öffentlichkeitsarbeit der Versicherungen, sondern auch die Arbeit der Feuerwehren die von den öffentlichen Versicherungen durch Infomaterial (Funkhefte, usw. ) und Unterrichtsmedien (wie bei der finanziellen Unterstützung bei der Beschaffung von über 100 Brandschutzkoffern) unterstützt werden. Es ist doch ein toller Erfolg zu wissen , dass unsere Arbeit sich auszahlt, vielleicht nicht materiell so aber ideell.



Ein schöneres Dankeschön für die geleistete Arbeit in der Brandschutzerziehung gibt es nicht. Vielen Dank alle Schulklassenbetreuerinnen und Schulklassenbetreuern im Lande.

Bericht: Michael Ferdinand  
Foto: Freiwillige Feuerwehr Neuhäusel